

Tierhaltung und Tierschutz

Herausforderungen aus Sicht der Konsumenten

Tagung der österr. Tiergesundheitsdienste
Tiergesundheit und Tierschutz
02.06.2021 - Webinar

Tierhaltung und Tierschutz

Anforderungen aus Sicht der Konsumenten

Tagung der österr. Tiergesundheitsdienste
Tiergesundheit und Tierschutz
02.06.2021 - Webinar



Entstehung des Volksbegehrens

- Im Herbst 2018 von Sebastian Bohrn Mena vorbereitet und im November 2018 veröffentlicht.
- 6. Mai 2019 eingereicht beim BMI
- Bis 29. Juni 2020 wurden 210.000 Unterschriften gesammelt.
- 18-25 Jänner 2021 war die Eintragungswoche.



FÜR EIN ÖSTERREICH, DAS IM UMGANG MIT TIEREN VORBILDLICH IST:

- 1 Für eine tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft
- 2 Öffentliche Mittel sollen das Tierwohl fördern
- 3 Mehr Transparenz für Konsumentinnen und Konsumenten
- 4 Ein besseres Leben für Hunde und Katzen
- 5 Eine starke Stimme für die Tiere

UNSERE FORDERUNGEN AUF EINEN BLICK

1 FÜR EINE TIERGERECHTE UND ZUKUNFTSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT

- 1.1: Haltungsformen müssen Grundbedürfnisse der Tiere befriedigen
- 1.2: Schluss mit Qualzucht
- 1.3: Tiertransporte minimieren, Stress vor der Schlachtung reduzieren
- 1.4: Amputationen, schmerzhaftes Eingriffe und Kükenötten beenden
- 1.5: Artgemäße Fütterung statt Nahrungskonkurrenz und Naturzerstörung

2 ÖFFENTLICHE MITTEL SOLLEN DAS TIERWOHL FÖRDERN

- 2.1: Umschichtung der Fördermittel
- 2.2: Lebensmittel-Beschaffung durch die öffentliche Hand an Tierwohl knüpfen

3 MEHR TRANSPARENZ FÜR KONSUMENTINNEN UND KONSUMENTEN

- 3.1: Verpflichtende Tierwohl-Kennzeichnung tierischer Lebensmittel
- 3.2: Verpflichtende Pelz-Kennzeichnung nach dem Vorbild der Schweiz
- 3.3: Schluss mit importierten Tierqualprodukten

4 EIN BESSERES LEBEN FÜR HUNDE UND KATZEN

- 4.1: Qualzucht verunmöglichen
- 4.2: Katzenschutz neu regeln

5 EINE STARKE STIMME FÜR DIE TIERE

- 5.1: Mitwirkungsrechte für Tierschutzorganisationen
- 5.2: Den amtlichen Tierschutz stärken

tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft I

- Haltungsformen müssen Grundbedürfnisse der Tiere befriedigen
 - Ausreichende Bewegung, Beschäftigung, Interaktion mit Artgenossen und Ernährung
 - D.h. mehr Platz, keine Vollspalten, keine Stallhaltung ohne Einstreu, Kastenstandverbot etc.
- Schluss mit Qualzucht:
 - Masthühner & Brustfleisch; Kühe und Milchleistung
 - Umstellung auf robuste und gesunde Rassen

tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft II

- Tiertransporte minimieren, Stress vor der Schlachtung reduzieren
 - Transportdauer einschränken, Fleisch- und nicht Tiere transportieren, Zuchttransport in Verbindung mit dem Herdaufbau, Verbot der Kälberexporte
 - Förderung der Mobilen Schlachthöfe und Hofschlachtungen.
- Amputationen, schmerzhaft Eingriffe und Kükentöten:
 - Schluss mit Kastration ohne Schmerzausschaltung, Kupieren der Schwänze etc.
 - Ende des Töten der männlichen Küken

Öffentliche Mittel sollen Tierwohl fördern Mehr Transparenz für Konsumentinnen und Konsumenten

- Umschichtung der Fördermittel
- LM Beschaffung durch die öffentliche Hand
 - Öffentliche Einrichtungen sind mit Produkten aus tiergerechter Landwirtschaft und Bio LM auszustatten.
- Verpflichtende Tierwohlkennzeichnung
 - Nach dem Modell der Eierkennzeichnung
 - Im LEH, Gastronomie und öffentliche Küchen
- Importverbote für Tierqualprodukte

Wie geht es weiter?

- Tierschutz hat im Regierungsprogramm einen breiten Raum
 - Viele Themen des Volksbegehrens sind im Regierungsprogramm angesprochen
- Bereits unter HBM Anschober wurden 2. Tierschutzgipfel zum Thema Tiertransport abgehalten.
- Auf EU – Ebene laufen die Vorbereitungen zur Schaffung eines neuen Rechtsrahmens und einer neuen Tiertransportverordnung
- Am 10. Juni Hearing zum Tierschutzvolksbegehren im Rahmen des Gesundheitsausschusses im NR
- Beratungen zur weiteren Behandlungen bis in den Herbst

Aktuell in Vorbereitung / Verhandlungen

- Novelle zum Tierschutzgesetz
- Novelle zum Tiertransportgesetz
- Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung
 - Im Zusammenhang mit dem Verbot des routinemäßigen Schwanzkupierens wird ist die Überarbeitung des SFU – Rückmeldesystems sowie das Projekt TGD-Neu zu sehen.
- In Folge zur Novelle des TTG folgen weitere Verordnungen zum Tiertransportgesetz

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Dr. Ulrich Herzog
BMSGPK S III, Konsumentenpolitik und
Verbrauchergesundheit
Ulrich.Herzog@sozialministerium.at